

15. September 2017

Stadtjugendring Hannover gegen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus

**Der Stadtjugendring Hannover schließt sich dem Bündnis für
Gegenproteste rund um den erneuten AfD-Parteitag im Dezember 2017
in Hannover an.**

Nach einem eindrücklichen Impulsreferat von Kristin Harney (Zentrum für demokratische Bildung in Wolfsburg) zu „*Mögliche Handlungsempfehlungen für Jugendverbände im Umgang mit Rechtspopulismus*“ diskutierten die Delegierten der gestrigen Ordentlichen Vollversammlung des Stadtjugendringes im Haus der Jugend - gemeinsam mit Gästen aus der Kommunal- und Landespolitik, der Stadtverwaltung und den Partnerjugendringen – über mögliche Strategien im Umgang mit rassistischen, rechtsextremen, antisemitischen oder anderen menschenverachtenden und diskriminierenden Erscheinungsformen.

Michael Hans Höntsch (Mitglied des Nds. Landtages und Sprecher der SPD-Fraktion gegen Rechts, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus) ruft die Vollversammlung in seinem Grußwort auf mit „Seid laut, stellt Forderungen, die Parteien brauchen Druck!“ Es gibt zu wenig jugendpolitische Themen in der Politik und das gesellschaftlich-politische Klima hat sich verändert, so Höntsch.

„Wir werden mit einer Realität konfrontiert, die uns im Kern dessen, was uns selbstverständlich und wichtig ist, packt. Wir werden herausgefordert, Stellung zu beziehen und uns zu verhalten“, so Wilfried Duckstein, Vorsitzender des Stadtjugendringes Hannover.

Die Delegierten der Vollversammlung waren sich darüber einig, dass sie nur gemeinsam und vernetzt ihre humanistischen Werte vertreten können. Das „sich Besinnen“ auf die eigenen Werte im Verband und die Besetzung von sog. Schlüsselthemen machen die Jugendverbandsarbeit im Kampf gegen Rechts stark, so Harney. Die meisten Satzungen bzw. Jugendordnungen von Jugendverbänden- und Initiativen bieten genügend Bodensatz im Wirken gegen alle nationalistischen und militaristischen Tendenzen, ergänzt Höntsch.

Der Stadtjugendring Hannover e. V. unterstützt die Planungen des AgR (Aktiv gegen Rassismus) und wendet sich mit aller Entschiedenheit gegen den angekündigten

Kontakt:

Stadtjugendring Hannover e.V.

Haus der Jugend

Maschstr. 24

30169 Hannover

Tel. 0511 / 88 41 17 Fax. 0511 / 809 44 54

e-Mail: sjr.hannover@t-online.de

www.sjr-hannover.de

Bundesparteitag der AfD im Dezember 2017 in Hannover. Er ruft die Mitglieder der in ihm zusammengeschlossenen Verbände zur Teilnahme an den Vorbereitungen des Netzwerkes auf.

Der Stadtjugendring Hannover e. V. versteht sich als Interessenvertretung für die Kinder und Jugendlichen dieser Stadt. Dies schließt den Einsatz für eine lebenswerte Zukunft in Hannover und dem ganzen Land ein.

Die AfD steht für eine menschenausgrenzende und menschenfeindliche Politik. Ihre Mitglieder hetzen gegen Minderheiten, insbesondere gegen Flüchtlinge. Die völkische und rassistische Grundrichtung der AfD tritt jetzt klarer denn je hervor.

Viele Positionen der rechtspopulistischen Parteien und Wählerbündnissen widersprechen dem Selbstverständnis von Jugendverbänden. Mit ihrem werteorientierten Ansatz bilden Jugendverbände ein gesellschaftliches Gegengewicht zu extremistischen, undemokratischen und unsolidarischen Tendenzen. Die Jugendverbände stehen für Weltoffenheit, Toleranz und Vielfalt. Der Stadtjugendring repräsentiert eine Vielfalt von Mitgliedern und setzt sich selbst sehr pluralistisch zusammen. Das alles steht im klaren Widerspruch zu den Zielen und der Politik der AfD.

Der Stadtjugendring Hannover e. V. ist der Dachverband und der freiwillige Zusammenschluss von derzeit 31 Jugendverbänden und Jugendinitiativen in Hannover.
www.sjr-hannover.de

Kontakt:

Stadtjugendring Hannover e.V.

Haus der Jugend

Maschstr. 24

30169 Hannover

Tel. 0511 / 88 41 17 Fax. 0511 / 809 44 54

e-Mail: sjr.hannover@t-online.de

www.sjr-hannover.de